

BEHANDLUNGSABLAUF

VORBEHANDLUNG / ERFOLGSKONTROLLE

1.

1. Termin - Vorbehandlung

Keimtest und Professionelle Zahnreinigung (PZR)

2.

2. Termin - Befunderhebung

Befunderhebung für die Antragsstellung zur Parodontitisbehandlung

3.

3. Termin

Aufklärungs- und Therapiesprach (ATG)

4.

4. Termin

Mundhygieneunterweisung (MHU)

5.

5. Termin

Antiinfektiöse Therapie (AIT)

6.

6. Termin

Nachbehandlung, Kontrolle der AIT

7.

7. Termin

Befundevaluation nach AIT (BEVa)

PATIENTENINDIVIDUELLE FOLGEBEHANDLUNG

Chirurgische Therapie (CPT)
Unterstützende Parodontaltherapie (UPT)
SCHUTZPROPHYLAXE (S-PZR)
Professionelle Zahnreinigung



GEORG DRÜCKE

Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie

Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Internationaler Referent zum Thema Parodontologie
Prüferarzt für klinische Studien

KONTAKT

Zahn | Zentrum Wiesbaden
med. dent. Andreas Gawron

Friedrichstr. 31
65185 Wiesbaden

kontakt@wiesbaden-zahnzentrum.de
www.wiesbaden-zahnzentrum.de

Weiterführende Infos:
wiesbaden-zahnzentrum.de/parodontitis



Zahn | Zentrum Wiesbaden

Ästhetische Zahnheilkunde · Implantologie · Prothetik

PARODONTITISBEHANDLUNG

für gesundes Zahnfleisch

Das Plus für Ihre Gesundheit



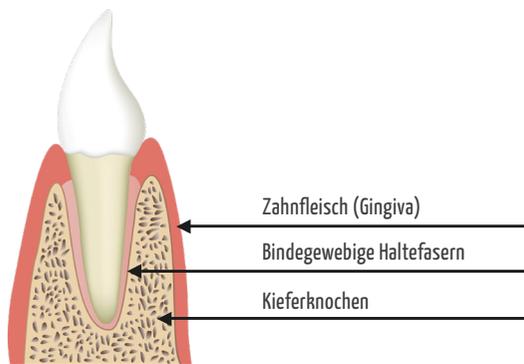
Termin vereinbaren: **0611 - 30 30 08**

ALTERSZAHNHEILKUNDE ODER VOLKSKRANKHEIT

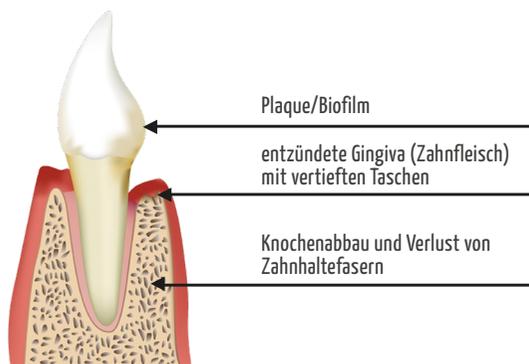
Laut der DG Paro (Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.) ist die Parodontitis eine der häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit. Sie hat sich von der Alterszahnheilkunde leider zu einer Volkskrankheit entwickelt und betrifft alle Altersgruppen. Zumeist tritt sie jedoch im fortgeschrittenen Alter auf.

Tückisch bei einer Parodontitis ist, dass sie sich anfänglich in der Regel ohne Schmerzen entwickelt und häufig erst in einem fortgeschrittenen Stadium erkannt wird. Sie entsteht zudem in einem für Sie nicht sichtbaren Bereich, im sogenannten Zahnhalteapparat. Unterhalb des Zahnes, wo dieser Knochen verankert ist.

Dabei ist die Parodontitis gut beherrschbar, gerade wenn sie frühzeitig erkannt wird.



Gesunder Zahn



Parodontitis

WAS IST PARODONTITIS?

Für den Halt Ihrer Zähne sorgt ein intakter Zahnhalteapparat (Parodont), der aus dem Zahnfleisch (Gingiva), dem Kieferknochen und Bindegewebsfasern besteht. Die Parodontitis, im allgemeinen Sprachgebrauch auch unter Parodontose bekannt, beschreibt die chronische entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparates.

Parodontitis ist die Hauptursache für Zahnverlust bei Erwachsenen. Parodontitispatienten haben ein erhöhtes Risiko an Diabetes (Zuckerkrankheit) und am Herzen zu erkranken.

HÄUFIGE WARNSIGNALE SIND:

- Häufiges Zahnfleischbluten
- Gerötetes, geschwollenes Zahnfleisch
- Mundgeruch oder unangenehmer Geschmack im Mund
- Zahnfleisch zieht sich zurück, empfindliche Zahnhälse
- Zähne werden locker oder wandern

Unser Behandlungskonzept

Ihr Plus für:

- ✓ gesundes Zahnfleisch
- ✓ festen Halt und Stabilität
- ✓ die Bekämpfung von Mundgeruch
- ✓ die Vermeidung von Zahnverlust
- ✓ ein starkes Immunsystem
- ✓ verbesserte Gesundheit

WIE ENTSTEHT PARODONTITIS?

Parodontitis wird durch Bakterien ausgelöst, die Giftstoffe produzieren. Diese Giftstoffe lagern sich mit Mineralien am Zahn ab und bilden eine spezielle Form von Zahnstein, die sogenannte Konkremente (Ablagerungen). Konkremente sind tückisch, da sie sich unterhalb des Zahnfleischs auf der Wurzeloberfläche ablagern und für den Patienten im Alltag meist völlig unsichtbar sind. So nimmt der Zahnhalteapparat fortschreitend Schaden, ohne dass Symptome zu erkennen sind. Schmerzen treten zumeist erst auf, wenn es zur Entzündung des Zahnfleischs (Gingiva) kommt.

Beschränkt sich die **Entzündung auf das Zahnfleisch**, sprechen wir von einer **Gingivitis**, die zu keinen dauerhaften Schäden am Zahnhalteapparat führt und vollständig geheilt werden kann.

Bei der **Parodontitis sind bereits alle Teile des Zahnhalteapparates betroffen und entzündet**. Kieferknochen und Haltefasern werden sukzessive zerstört, Zähne werden locker, der Zahnverlust droht.

RISIKOFAKTOREN



Schlechte Mundhygiene



Rauchen



Bewegungsmangel



Unausgewogene Ernährung



Allgemeinerkrankungen wie Diabetes



Geschwächtes Immunsystem (z. B. durch Stress)